



Hans-Peter Kohler
Fraktionspräsident FDP.Die Liberalen Köniz

Tram Region Bern – eine kritische Beurteilung

Liebe Freisinnige,

Um was geht es?

Die Agglomeration Bern ist zweifellos ein wichtiger zentraler Wirtschafts- und Wohnstandort des Kantons mit wachsenden Bevölkerungszahlen. Dies impliziert ein kontinuierliches Wachstum der Pendlerströme und ein zukunftsgerichtetes Verkehrssystem. Zur Realisierung des Projektes „Tram Region Bern“ haben sich deshalb der Kanton Bern, die Gemeinden Bern, Köniz und Ostermundigen, die Regionalkonferenz Bern-Mittelland und BERNMOBIL im Jahr 2009 in einer Planungsgemeinschaft zusammengeschlossen mit dem Ziel, die technische und betriebliche Realisierbarkeit dieses Vorhabens in einem Vorprojekt nachzuweisen. Die Arbeiten am Vorprojekt konnten im Sommer 2009 aufgenommen und Ende 2010 abgeschlossen werden. Rein auf Köniz projiziert, prüfte dieses Projekt die Machbarkeit der **Umstellung**

der Linie 10 von Bus- auf Trambetrieb sowie die Verlängerung der Tramlinie 9 von Wabern nach Kleinwabern sowie die Stärkung der S-Bahn. Für die Realisierung des Gesamtprojektes ist mit Kosten von **550 Millionen Franken** zu rechnen ($\pm 20\%$), wobei Köniz mindestens einen Kostenanteil von **18 Millionen Franken** zu tragen hätte.

Der Parlamentsentscheid vom 14.11.2011

Am 14.11.2011 wurde nun im Parlament von Köniz ganz knapp ein zweiter Projektierungskredit von **860'000.- Franken** bewilligt. Bei der Abstimmung stimmten 20 Parlamentarierinnen und Parlamentarier dafür (SP, GLP, CVP, EVP, Grüne), 20 dagegen (FDP, SVP, BDP), was ein Stichtentscheid der grünen Parlamentspräsidentin zur Folge hatte. Die FDP forderte erfolglos die Rückweisung des Geschäftes, da trotz der breiten Partizipation immer noch grosse Bedenken und offene Fragen zum Gesamtprojekt im Sinne des **Kosten/Nutzen-Verhältnisses** bestanden. Zusätzlich beantragten wir den Projektierungskredit den Stimmberechtigten zur Abstimmung vorzulegen. Leider war auch dieser Antrag im Parlament nicht mehrheitsfähig.



Wie ist die Haltung der FDP zum Projekt Tramregion Bern?

Die FDP ist kein prinzipieller „Tramgegner“. Wenn dem so wäre, hätten wir ja nicht eine Rückweisung des Geschäftes beantragt! Das geplante Projekt



stellt für uns aber eine sehr teure **Maximalvariante** dar! Im Rückweisungsantrag forderten wir, dass das Kosten/Nutzen Verhältnis detaillierter zu belegen und aufzuzeigen sei und die Prüfung möglicher Alternativen.

Wie geht es nun weiter?

In einer im Januar 2012 durchgeführten Anhörung hielten wir fest, dass im *Abschnitt Wabern* die Verlängerung der Linie 9 nach Kleinwabern mit hoher Priorität zwingend realisiert werden soll. Im *Abschnitt Eigerplatz – Zentrum Köniz* scheint uns die Erweiterung der Transportkapazität ebenfalls sinnvoll, damit der Entwicklung im Schwerpunkt Köniz/Liebefeld entsprochen werden kann. Wir sehen hier klar Vorteile einer Endwendeschleife beim Bahnhof Köniz mit Umsteigemöglichkeiten auf Postauto, Bus nach Schliern, Bus nach Niederwangen und S-Bahn nach Schwarzenburg bzw. Bern. Im *Abschnitt Köniz-Zentrum - Schliern* (Plattenweg) fordern wir die Prüfung von billigeren Alternativen zum Tram, wie z.B. den Einsatz von Doppelgelenkbussen.

Was und wann hat das Parlament und das Stimmvolk wieder das Sagen?

Die Parlamente und die Stimmberechtigten müssen im Jahr 2014 über den eigentlichen Baukredit abstimmen. Dann können wir nur noch „Ja“ oder „Nein“ zu einem fixfertigen Bauprojekt sagen. Bis jetzt zeigen leider die Exekutivbehörden kaum ein Interesse an einer breiten öffentlichen Diskussion und möchten das Projekt in der sehr teuren Maximalvariante mit aller Macht durch Parlaments- und Volksabstimmungen „durchdrücken“. Die FDP. Die Liberalen bleiben am Ball und werden die weitere Planung kritisch begleiten und gestalten und den Kostenaspekt dabei auf keinen Fall aus den Augen verlieren.

Hans-Peter Kohler
Fraktionschef FDP. Die Liberalen Köniz

Neujahrsapéro vom 7. Januar 2012

heb - Am Samstag, 7. Januar 2012, haben an die 40 Personen aus unseren Reihen den Weg ins Landhaus Liebefeld gefunden. Frau Holle war in den Bergen dermassen aktiv, dass einige nicht durch die Schneemassen kamen und sich kurzfristig für das Gläserklingen abmelden mussten. In einer spannenden Rede begrüßte unser Präsident Bärni Bichsel die Anwesenden. Gemeinsam

haben wir auf das neue Jahr, gute Gesundheit und Wohlergehen für alle sowie hoffentlich wieder zu verzeichnende Erfolge auf dem politischen Parkett für unsere Partei und deren Vertreter/innen angestossen.



Am diesjährigen Neujahrsapéro konnten wir auch die Preise an die Gewinner des Wettbewerbs „Datenbankaktualisierung“ verteilen. Den ersten Preis, den Gutschein für das Candlelight-Dinner für 2 Personen auf dem Gurten, konnte unser Mitglied Peter Hilpert entgegennehmen. Gewinner je eines Scherlibräu Geschenksets waren Ernst & Ellen Fahrni, Peter Steiner, Walo & Ruth Hänni, Georg & Els Böhlen und Daniel Feurer. Je ein Kilogramm köstlichen Könizer Honig erhielten Rolf & Margrit Guyer, Ulrich & Evelyn Bühler, Rolf & Lilo Wehrli und Hansruedi Haller. Einige der Gewinner konnten infolge Ferienabwesenheit nicht am Apéro teilnehmen, die Preise wurden ihnen in der Zwischenzeit überbracht. Ebenfalls 1 kg Honig gewann unser Mitglied Adrian Roth, der sich als „Nicht-Honig-Esser“ offenbarte. Er stiftete das süsse Produkt aus Nektar und Honigtau unserem Kassier, Andreas Wirth. Das ist doch eine freudvolle Nachricht für den Hüter der Vereinsgelder und lässt die Mundwinkel nach oben ziehen; besten Dank dem Spender. Damit auch unser Mitglied Adrian Roth nicht leer ausgeht, wird ihm nach Rückkehr aus seinen Winterferien frisches, gesundes Wintergemüse überbracht.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle, die bei der Aktualisierung unserer Datenbank mitgewirkt haben.



Einige Impressionen des Anlasses, gesehen durch die Linse unseres Fotografen Kurt Ackermann. Danke Kurt, Du bist einfach DER Topfotograf.



Erfahrungsbericht aus dem Parlament Ronald Sonderegger

Nach einigen Sitzungen als Parlamentarier in der Gemeinde Köniz möchte ich folgendes nicht abschliessendes Fazit ziehen: Es ist äusserst interessant die Geschäfte zu begleiten und teilweise tiefe Einsicht in die entsprechende Materie zu erhalten. Die Spannung aber auch die Verantwortung zu tragen machen Freude und entschädigen für die zeitintensive Präsenz im Parlament, in der Fraktionssitzung oder den entsprechenden Kommissionen.



Als Mitglied meiner Fraktion habe ich bereits einige Abstimmungen gewinnen können aber auch schon knapp verlieren müssen. Hier ist es wichtig keinen Groll zu hegen und unserer Demokratie die Stange zu halten, das nächste Geschäft wartet und es gilt

die Konzentration nun voll und ganz diesem Thema zu widmen.

Die einzeln von den jeweiligen Parlamentariern gehaltenen Voten sind sehr unterschiedlich und manch einem fehlt aus meiner Sicht ein wenig der Tiefgang und Durchblick. Viel Palaver wird doppelt und dreifach gehalten, wohl nur um sich den immer anwesenden Medienvertretern als Name oder Partei ins Gehör zu rufen. Hier geht mir viel wichtige Zeit verloren, welche besser genutzt werden könnte. Als "Jungparlamentarier" war es mir erst einmal vergönnt ein eigenes Votum zu verfassen. Dabei habe ich mich an guten Vorbildern in unseren Reihen orientiert um den Freisinn entsprechend fundiert und prägnant zu vertreten.

Neu im Parlament, Anita Moser



Seit 1994 wohnhaft in Wabern
Verheiratet, 3 Kinder
Tätigkeiten in KMU, u.a. in Genf und Locarno,
im Integrationsbüro EDA/EVD
Seit 2001 Mitglied der Schulkommission
Wabern
Hobbys: Reisen, Sprachen, Politisches Geschehen, Yoga, Garten

Dank Sprachaufenthalten und Reisen durch vier Kontinente lernte ich Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch und viel von der Welt kennen. Diese Lebenserfahrung und Weltoffenheit möchte ich nun in meine Tätigkeit im Parlament einfließen lassen. Ich bin eine liberale, konsensorientierte Politikerin und strebe sachliche und pragmatische Lösungen an. Ich freue mich sehr auf mein neues Amt und danke den Wählerinnen und Wählern für das mir geschenkte Vertrauen.

Parolen FDP.Die Liberalen Kanton Bern für den 11. März 2012

Die kantonale Delegiertenversammlung der FDP.Die Liberalen Kanton Bern hat am 7. Dezember 2011 bzw. am 8. Februar 2012 folgende Parolen gefasst:

NEIN zum Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Buchpreisbindung (BuPG) (1 Ja, 114 Nein, 1 Ent.)

NEIN zur Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!» (8 Ja, 113 Nein, 2 Ent.)

JA zur Volksinitiative «Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)» (63 Ja, 52 Nein, 6 Ent.)

NEIN zur Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle» (0 Ja, 127 Nein, 0 Ent.)

JA zum Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls») (118 Ja, 0 Nein, 7 Ent.)

Jetzt der Facebook Gruppe „Rettet d Unterstufe“ beitreten

Die FDP.Die Liberalen haben 2001 mit einer Volksinitiative das „Untergymnasium“ an der Lerbermatte erfolgreich erhalten. Nun ist der Gemeinderat der Auffassung, dass dieser Volksentscheid keine Bedeutung mehr habe und will die Unterstufe abschaffen. Die FDP.Die Liberalen werden sich mit allen Mitteln gegen diese Abschaffung zur Wehr setzen. Bildung ist eines der wichtigsten Güter in unserer Gesellschaft. Daher unterstützen wir auch die Facebook Gruppe „Rettet d Unterstufe“ auf Facebook. Ich würde mich ausserordentlich freuen, wenn möglichst viele FDP Mitglieder der Gruppe beitreten würden.

Bernhard Bichsel
Präsident FDP.Die Liberalen Köniz



Rettet d Unterstufe
Offene Gruppe
60 Mitglieder · Fotos · Docs

Beitrag Foto/Video Frage

Schreib etwas ...

Adina Najana Krähenbühl
Wie geht es euch???
Wird sie abgeschafft?
Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen · Sonntag um 15:07 via Handy

Alle 5 Kommentare anzeigen

Philippe Airoldi när ischs dir ja so oder so gliich:
Sonntag um 20:10 via Handy · Gefällt mir

Mark Stucki D'Gmeind weis es selber nid. Nach de Summerferie soll de ds Gmeindsparlament entscheide.
Gestern um 08:59 · Gefällt mir nicht mehr · 2

Schreibe einen Kommentar ...

Tim Keller
rettet d unterstufe... NIICHT scheiss uf d unterstufe mann
Gefällt mir nicht mehr · Kommentieren · Beitrag folgen · 3. April 2011 um 21:34

Dir und 2 anderen Personen gefällt das.

Tim Keller isch ja wahr die wird eh nid abgeschafft gloubet mir
3. April 2011 um 21:36 · Gefällt mir · 1

Schreibe einen Kommentar ...

Loïc Stucki
So viu Mitglieder i nur eim Tag!
Gefällt mir · Kommentieren · Beitrag folgen · 3. April 2011 um 20:02

Adina Najana Krähenbühl gefällt das.

Kristina Glisic haha ja wöu du se dri duesch xD nid wöu mir gefällt mir hei drückt
3. April 2011 um 20:43 · Gefällt mir · 2

Loïc Stucki ds bi nid i xi :/
3. April 2011 um 20:44 · Gefällt mir

Schreibe einen Kommentar ...